

Erfahrungsbericht Erasmus: NUI Galway – Sommersemester 2023/24

Allgemeines

Galway ist ein kleines Städtchen, ungefähr so wie Göttingen. Ich habe die Zeit in meinem Erasmus dort sehr genossen und kann ein Erasmus-Semester oder -Jahr nur weiterempfehlen. Letztendlich ist es wahrscheinlich sogar egal wo es hingehet, aber hier werde ich jetzt natürlich Galway beschreiben.

Kosten

Am Anfang dieses Berichts möchte ich einmal realistisch die Kosten beschreiben, die einen in Irland erwarten – das Land ist nämlich **überraschend teuer**.

Vor allem die Mietkosten in Galway sind viel höher als bei uns. Ich habe im ältesten Wohnheim der Uni warm monatlich ca. 700 € gezahlt. Wer in ein modernes Wohnheim geht oder privat unterkommt, kann teilweise noch viel mehr bezahlen.

Lebensmittel im Supermarkt kosten dagegen ungefähr so viel in Deutschland, aber vielleicht auch ein kleines bisschen mehr.

Nur Alkohol ist wieder sehr viel mehr teurer, sowohl im Supermarkt als auch in Pubs. Im Supermarkt kostet Alkohol ungefähr doppelt so viel wie in Deutschland. In Pubs kostet ein Pint Bier oder Cider normalerweise um die 6,50 €.

Essen gehen ist außerdem auch sehr viel teurer als in Deutschland. Insbesondere kosten auch Dinge wie Pizza, Pommes etc. ungefähr das Doppelte wie in Deutschland.

Wenn ihr also überlegt, ob ihr euch das leisten könnt, plant auf jeden Fall realistisch und bedenkt, dass ihr die erste Erasmus-Rate erst bekommt, nachdem ihr schon da seid und die Reise sowie die Mietkaution sowie die ersten ein oder zwei Monatsmieten schon bezahlen musstet.

Im Übrigen wird die Erasmus-Förderung in Göttingen nach vollen 30 Tagen berechnet, was den ungünstigen Effekt hatte, dass ich nur für drei Monate gefördert wurde, vor Ort aber alles für vier Monate bezahlen musste, weil ich zwei Tage zu kurz da war, um die vierte Monatsrate zu erhalten – schaut euch also die Daten und die Förderung vorher genau an.

Anreise

Flugzeug und Bus

Am einfachsten gelangt man nach Galway, indem man nach Dublin fliegt und von dort aus mit dem Bus fährt (z.B. kann ich citylink.ie empfehlen).

Wer mit Ryanair fliegt, kann **10 % Rabatt und einen kostenlosen Koffer** erhalten, indem man schon vorher eine sog. ESN Card beantragt. Ich habe das leider nicht gemacht, würde aber empfehlen, einfach mal bei der ESN Orga in Galway (<https://socs.universityofgalway.ie/societies/esn>) oder Irland (<http://www.esnireland.ie>) anzufragen.

Für diese Option noch ein kleiner Tipp: Wer unter 25 Jahre alt ist, kann schon vorher online unter leapcard.ie eine sog. "TFI LeapCard Young Adult" bestellen, mit der man **50 % Rabatt auf die Bustickets** bekommt. (Wer schon älter ist, kann eine Student LeapCard bekommen, ich weiß aber nicht, ob man das schon vor der Anreise nach Galway einrichten kann.)

Die Busse fahren tagsüber regelmäßig und teilweise sogar nachts. Da man auch einen früheren Bus nehmen kann, falls dieser nicht schon ausgebucht ist, kann es sich zum entspannten Reisen anbieten, vor dem Flug einen Bus zu buchen, der einem viel Zeit am Flughafen gibt, aber dann einfach zur Busstation zu gehen und zu fragen, ob man schon einen früheren Bus nehmen kann.

Fazit für diese Option ist auf jeden Fall, dass alles recht entspannt ist und man noch Geld sparen kann, wenn man sich rechtzeitig um die Rabatte kümmert.

Auto und Fähre

Falls man ein eigenes Auto zur Verfügung hat, kann ich alternativ aber die Anreise per Auto und Fähre empfehlen. Der Vorteil liegt natürlich nicht in der eigentlichen Anreise, sondern darin, dass man dieses Auto dann vor Ort zur Verfügung hat. Mehr dazu unten im Abschnitt „Leben in Galway“.

Unterkunft

Ich habe zum Glück einen Platz im Wohnheim erhalten und beschreibe das gleich ausführlich, möchte aber vorher noch etwas Allgemeines zur Wohnungssuche sagen.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Galway ist generell sehr schwer, weil es wenig Angebote gibt und man erschwerend auch nicht vor Ort ist. Außerdem ist es viel teurer als in Deutschland.

Wichtig zu wissen ist auf jeden Fall, dass **in Galway online viele Scammer/Betrüger** unterwegs sind, die z.B. auf Facebook Wohnungen anbieten, die gar nicht existieren, für die sie euch aber vorher nach Kautionen etc. fragen.

Darüber hinaus findet man auf den Webseiten der Uni noch einige Links und Portale, die bei der Wohnungssuche helfen können. Die Kommilitonin, die gleichzeitig mit mir nach Galway gegangen ist, hat darüber eine Wohnung gefunden. Sie hat sich diese dann auch noch vorher per Videocall zeigen lassen, was natürlich Sicherheit geben kann.

Wohnheim

Ich persönlich bin im Wohnheim untergekommen. Die Uni bietet dabei drei verschiedene „Villages“ an, wobei eines schon älter, aber auch günstiger ist (Corrib Village) und zwei sehr modern, aber auch teurer sind (Goldcrest und Dunlin Village).

Von Corrib Village (also dem ältesten) wurde in anderen Erfahrungsberichten abgeraten, weil dort teilweise Schimmel in den Räumen ist. Ich habe es aber trotzdem riskiert und war am Ende sehr zufrieden damit. Fairerweise hatte ich auch Glück und einen schimmelfreien Raum abbekommen, allerdings kann man sich natürlich auch beschweren und wenn es gar nicht auszuhalten ist, kann man immer noch kündigen und vor Ort eine andere Wohnung finden.

Damit nun aber zu den **Vorteilen**: Wenn man einen Platz im Wohnheim bekommt, muss man sich um die Wohnungssuche keine Sorgen mehr machen. Vor Ort wohnt man dann mit anderen Austauschstudenten zusammen und findet daher sehr leicht Anschluss (viele meiner besten Freunde

am Ende haben mit mir zusammen im gleichen „Block“ gewohnt). Das Wohnheim liegt direkt neben der Uni, sodass man schnell zu den Vorlesungen kommt. Zum Stadtzentrum läuft man zwar ca. 30 min, das allerdings fast immer zusammen in der Gruppe mit anderen Erasmus-Studenten und von daher hat mich das nie gestört. Alternativ kann man vor Ort auch noch ein billiges Fahrrad kaufen oder leihen, dann ist die Entfernung wirklich überhaupt kein Problem mehr.

Corrib Village war definitiv kein Luxus, aber alles in allem okay. Dort war so, dass man sich Bad und Küche geteilt hat und man wählen konnte, ob man im Zimmer allein oder zu zweit schlafen wollte. Ich habe auch Dunlin und Goldcrest mal von innen gesehen, und da ist auf jeden Fall alles viel moderner, und jeder wohnt allein und sogar sein eigenes Bad. Dafür ist es aber noch teurer.

Die **Vergabe** hat sich im Vergleich zu einigen älteren Erfahrungsberichten geändert. Inzwischen ist es nicht mehr „first come first serve“, sondern die Uni schickt per Mail einen Link, wo man dann ein paar Tage Zeit hat, sich für die Lotterie anzumelden. Danach wird einfach zwischen allen verlost, sodass man auch nicht mehr krampfartig vor drei Computern gleichzeitig sitzen muss. Der einzige Nachteil ist, dass die Vergabe für mein Empfinden relativ spät stattgefunden hat, das heißt wenn man dann keinen Platz bekommt, könnte die Wohnungssuche noch relativ stressig werden.

Alles in allem habe ich sehr gern im Wohnheim gelebt.

Leben in Galway

Irland ist grau und karg, hat aber auch schöne Seiten Insbesondere die Küste lohnt sich immer wieder, und die Leute vor Ort sind sehr freundlich und offen eingestellt.

In Galway gibt es sehr viele Pubs, die meisten davon bieten auch fast jeden Abend Livemusik. Sehr empfehlen kann ich auch das Palas Cinema, welches immer Montag bis Mittwoch einen Studenteneintritt für 5 € angeboten hat, sodass wir fast jede Woche im Kino waren. Es gibt auch ein Stadtmuseum und ein Aquarium, was sich jeweils einmal lohnt. Je nach Jahreszeit ist auch der Strand in Galway sehr schön, zugegebenermaßen muss man aber mit kaltem Wasser umgehen können. Darüber hinaus gibt es noch viele schöne Cafés in Galway.

Auch die Umgebung ist sehr schön. Hier lohnt es sich, ein eigenes Auto zur Verfügung zu haben. Ich war mit jemanden befreundet, der nach zwei Wochen entschieden hat, nochmal zurück nach Hause zu fliegen und mit seinem Auto wiederzukommen, und das hat sich auf jeden Fall gelohnt. Nördlich von Galway liegt das Hügelgebiet Connemara, wo man sehr schön wandern oder an die Küste gehen kann. Auch hat man damit die Option, einmal einen Roadtrip durch Irland zu machen, was ich auf jeden Fall empfehlen kann. Sehenswerte Orte sind oft verstreut und mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum zu erreichen (Irland ist ein sehr ländliches Land) und die Preise für Hostels etc. sind generell sehr hoch, teilweise findet man in abgelegenen Dörfern aber gute Angebote.

Aber auch wenn man kein Auto hat, kann man mit Bussen oder Zügen sehr gut die großen Städte in Irland erreichen. Insb. Dublin, Cork, Limerick und Belfast lohnen sich natürlich, wobei ich meist Tagestrips gemacht habe. Je nach Interesse kann man natürlich aber noch länger bleiben und dann noch viel mehr sehen.

Insgesamt würde ich auf jeden Fall empfehlen, im Land etwas umherzureisen und die Gelegenheit damit auszunutzen.

Universität

Die Uni hat bei uns einige Einführungsveranstaltungen organisiert, wo man in das Organisatorische eingeführt wurde und Leute kennenlernen konnte. Damit war ich auf jeden Fall voll und ganz zufrieden.

Die Lehre ist ansonsten so wie überall, manche Profs sind gut, andere schlecht.

Ich finde, man sollte sich vorher unbedingt mal das Kursangebot ansehen und dann entscheiden. Ich hatte mich auch bei einigen anderen Unis beworben und mir noch viele mehr angesehen, aber teilweise hatte ich festgestellt, dass es gar keine bzw. nicht genug Kurse gab, die mich thematisch wirklich interessieren. Das schöne in Galway ist, dass man einen Einblick in das common law erhalten kann, wenn man das möchte.

Ansonsten kann ich für die Kursauswahl noch mitgeben, dass man sich Klausuren sparen kann, indem man Kurse mit „continuous assessment“ wählt, oder sich die Wochenenden verlängern kann, indem man nach Wochentagen wählt.

Eine letzte Empfehlung noch: Die Unis bietet viele Clubs und Societies, denen man kostenlos beitreten kann. Diese sind eine sehr gute Möglichkeit, um die Freizeit zu gestalten und neue Leute kennenzulernen.